



# Kolping

Kolpingsfamilie  
Opladen-Zentral

## Es ist ein gutes Gefühl, wenn Menschen zusammenhalten



Die Flutkatastrophe vergangenen Monat hat unglaubliche Verwüstung, Not und Elend gebracht. Nicht nur finanzielle, sondern auch gesundheitliche Probleme haben die Menschen getroffen.

Es ist ein gutes Gefühl, wenn in der Notlage die Menschen zusammenhalten wie auch in diesem Fall. Die Pfarre St. Remigius hat kurzfristig, unter Anleitung von Donata Pohlmann, Hilfen für die Flutopfer organisiert. Vieles wurde angepackt und ohne große Umstände durchgeführt. Kolpinger und Kolpingerinnen waren unter den Helfern.

- Das Kolpinghaus konnte mit Strom aushelfen, da die Pfarre und das Pfarrbüro ohne Strom waren und es damit keine Kommunikationsmöglichkeiten wie Telefon oder Internet gab.
- Die Stadt bat darum, dass einige Helfer bestimmte Häuser aufsuchten, die bisher nicht zu erreichen waren. Konkret sollte gefragt werden, ob und welche Hilfen benötigt wurden. Die Bewohner nahmen die Hilfen dankbar an. Es gab erwartete und unerwartete Themen, welche an Problemlöser weitergegeben wurden. Insbesondere wurde Lebensmittel und Essen gewünscht. Hier konnte warmes Mittagessen angeboten werden.
- Vor dem Eingang von St. Remigius wurden Tische und Stühle aufgebaut. An diesen wurden gespendete Mittagessen und Kuchen, sowie Getränke kostenlos ausgegeben. Im Kolpinghaus wurde das Brot aufgebacken. Hilfe brachten aber auch Gespräche mit den Betroffenen und untereinander. Viele Helfer waren unermüdlich bei der Arbeit; das bei Gott sei Dank schönem Wetter wie die Bilder zeigen. Die Hilfe wurde gerne angenommen.



Es gilt allen Helfern und Spendern – nicht nur den hier erwähnten – ein herzliches Vergelt's Gott zu sagen. Die große Hilfsbereitschaft aller ist das gute Ergebnis dieser Tag.

*Bernhard Faust, 18.08.2021*